

†[**Funken**]t. Invokavit: *Der Funken*tag „am Lech ... der erste Sonntag in der Fasten, an welchem die Jugend ... im Freyen Feuer anzumachen ... pflegt“ SCHMELLER I,732.

SCHMELLER I,732.

[**Gackes**]t. →[(*Sankt-*)*Jakobs*]t.

[**Galgen**]t. wie →T.3dß: „Rosenmontag ... *Galgendoch* ... am *Galgen* (eine Halterung, Vorrichtung) Stricke aus Flachs gedreht“ Weinrieth VOH FÄHRNICH Brauchtum Opf. 46.

[**Gangelein**]t. →[*Wolfgangi*]t.

[**Um-gangs**]t. Tag mit einer Prozession: *d Um-gangsdach* „Prozession mit dem Allerheiligsten, z.B. zu Fronleichnam und Erntedank“ Altfalter NAB.

WBÖ IV,229.

†[**Gant**]t. Tag der Versteigerung: „ist ... das diesseitige Gericht zur Abhaltung der *Ganttag* beauftragt worden“ Sulzbach Königlich Bayer. Kreis-Amts-Bl. der Oberpfalz u. von Regensburg 1867, Beil., 149; *soll der schuldner sein schuldt ... auf ainen ganttag ... fallen lassen* 1571 Stadtr.Mehn (AUER) 226f.

[**Gässel**]t. Tag zum Fensterln (→*gässeln*): „*Gas-seltage*, das sind ... der Dienstag-, Donnerstag- oder Samstagabend“ KRISSE Sitte 125.

WBÖ IV,230.

[**Gaukel**]t. →[(*Sankt-*)*Jakobs*]t.

†[**Geb**]t. Verlobungstag: „Während die beiderseitigen Eltern ... den *Gebtag* endgiltig festsetzen“ PEETZ Volkswiss.Stud. 246.

SCHMELLER I,866.

Mehrfachkomp.: [**Zu-geb**]t. wie →[*Nach-dien*]t., °NB, OP vereinz.: „die Ehalten bleiben noch am *Zuagöbtag*“ Wimm PAN; „am *Zugebtag* mußte ... *’s Scheiß*en abgedient werden“ HAGER-HEYN Drudenhax 115; „Es muß ... ein Tag zugegeben werden, der *Zougedog*“ Neuenhamer VOH SCHÖNWERTH Leseb. 108.

[**Geld**]t. Zahltag, OB, NB vereinz.: *Samsda is Gejddag* Simbach PAN; „Bei dem Studienfreunde ... (erhielt ich) einen *Geldtag*“ SCHWERTL Notizen 22.

WBÖ IV,230.

[(*Sankt-*)*Georg(en)s*]t., [*Georgi*]-, [*Görgen(s)*]-, [*Görg(e)lein(s)*]-, [*Jörg-*]-, [*Jürg-*]-, [*Gor(g)i*]-, [*Jorel-*]-, [*Sehors-*] Tag des hl. →*Georg*, 23. od. 24. April, °Gesamtgeb. vielf.: *um’n Jörgesda rum is dös bassiert Hfheggenbg* FFB; °*vorm Girgldog kinnen meine Schof grosn, wos woin Mittich* GRI; *am Giagntoch måu i mein Zins zohln* Adlersbg R; „die Umritte, welche am 24. April, dem *Irgentag* mancherorts noch gefeiert werden“ SCHIERGHOFFER Umritte 18; *Wear voarn Gürgndog a Naottarn fangd, dea soll s’Zingl assadoun* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 130; *sollen vns die alle Jahr geben ytz [bis] zu sannt Jorgentag* Neuburg 1332 OA 45 (1888/1889) 249; *an S: Giergentag als den 24 aprillis* 1609 HAIDENBUCHER Geschichtb. 10.– Phras.: *da foisch Göagidoch* „mancherorts schon am 23. April gefeiert“ Passau.– °*Die Frösch quackn woi oam Girgntooch* [sehr laut] SINGER ArzbG.Wb. 75.– Reim: *da Irgidag is am viarazwanzigstn Abrui, da schrait da Gugu, is a wo ar a wui* Gallenbach AIC.

WESTENRIEDER Gloss. 221.– WBÖ IV,230f.

[**Sankt-Gilgen**]t. →[*Ägidi(en)*]t.

[**Girgen(s)**]t., [*Girgi*]-, [*Girg(e)lein(s)*]– →[(*Sankt-*)*Georg(en)s*]t.

[**Glöcklein**]t. →[*Klöckel*]t.

[**Glücks**]t. **1** Tag, an dem jmd Erfolg, Glück hat: *i häd vielleicht grad an Glücksdog, wo beim erstmoi oiß so glatt ganga war* TOCHTERMANN Oiß wos Recht is 78.– **2** Tag, der nach dem Volksglauben mit Glück verbunden ist: *da erscht April is koa Glückstag für deselln, wo do geburn wern* Cham.

WBÖ IV,232.

Mehrfachkomp.: [**Un-glücks**]t. wie →T.3j, OB, NB, OP vereinz.: *an am Unglügsda sollt ma it [nicht] zum Ädrlossa geah* Hfheggenbg FFB.

WBÖ IV,232f.

[**Herr-gotts**]t. wie →[*Prang(en)-pfinz*]t.1: „Fronleichnam ... *Herrgottstag*“ [Ef.] HAGER-HEYN Drudenhax 218.

[**Gräbnis**]t. Begräbnistag: *Gräbnißtag* Rottal; *Am Gräbnistag?* THOMA Werke VI,372 (Wittiber).

[**Grammel**]t. Tag, an dem Frauen gemeinsam Flachs brechen (→*grammeln*): *Grammeltag* Be-